

Samstag, 10. November 2007

Dr. Herbert Braig, Vorsitzender des Ärztevereins Roth und Umgebung, befürchtet, dass in Bayern die „flächendeckende heimat- und wohnortnahe haus- und fachärztliche Versorgung auf dem Spiel steht“. In diesen Wochen nämlich werden in Bayern Richtgrößenprüfungen bei den niedergelassenen Ärzten aller Fachrichtungen durchgeführt. Hierbei werden die Arzneimittelverordnungen des Jahres 2005 herangezogen und die Summe, welche über dem individuell für jede Praxis zur Verfügung stehenden Budget hinausgeht, in Regress gestellt. „Dies bedeutet, dass sich manche Praxen mit Regressforderungen von

NAMEN IM GESPRÄCH

bis zu 250 000 Euro konfrontiert sehen. Auch in Roth und Umgebung drohen vielen Arztpraxen horrende Regressforderungen“, betont Braig. Für ihn ist der Umstand, dass die Ärzteschaft für verordnete und medizinisch notwendige Medikamente in persönlichen Regress genommen werde „einmalig auf der Welt“. Braig sieht gar die wirtschaftliche Existenz vieler Praxen in Frage gestellt.

*

Donnerstag, 15. November 2007

Gesundheitskrimi

ROTH - „Der deutsche Gesundheitsmarkt wird nach der Reform immer mehr zum Gesundheitskrimi“, meint Bestsellerautorin Renate Hartwig. Sie will unhaltbare Zustände im Gesundheitswesen durchbrechen. Die Infoversammlung findet heute, 15. November, 19.30 Uhr, in der Stadthalle in Roth statt. Die Freien Wähler (FW) und der Bayerische Hausärzterverband laden ein.